

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 111.

Winnenden, Samstag den 23. September

1899.

Winnenden.

Uhr gefunden.
Stadtschultheissenamt:
Stemer.

K. Hofkameralamt Waiblingen.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 26. September,
vormittags 10 Uhr

aus dem Hofkameralwald Buchenbach:

Scheidholz: 1 Km. etwene Scheiter
(Abt. 10), 4 Km. Nadelholzbruch (Abt. 13
und 14), 3 Lose Eichen- und Fichtenreisig.
Zusammenkunft bei der Schranke auf
dem Thalsträßchen.



Im Anschluß an den Holz-Verkauf wird in der „Sonne“ in
Birkmannsweiler vormittags 11 Uhr die Lieferung
von 20 Kbm. Kleingehölz auf die Buchenbachwege, sowie die
Beifuhr von ca. 28 Zentner Cementröhren in die Distrikte
Buchenbach und Rotshühl verankündigt.

Bienenzüchterverein Winnenden.
Die Herbstversammlung

wird nächsten

Sonntag den 24. d. M.,
von nachm. 1/23 Uhr an

bei **K. Sommer** in Winnenden abgehalten.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Landesausstellung in Saalgaau;
- 2) Bericht über Einwinterung;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

O p p e l s b o h m.

Nächsten Sonntag den 24. September,
nachmittags 3 Uhr

Öffentliche Volks-Versammlung

in der Wirtschaft von Herrn Otto Walz.

Referent: Herr Leonhardt Tauscher aus Stuttgart.

Thema: „Die Bestrebungen der Sozialdemokratie.“

Zu dieser Versammlung wird Jedermann freundlich eingeladen.

Freie Diskussion.

Winnenden.

Feinste Allgäuer Delikatess-Käs'chen

in Portionen à 12 Pfg. empfiehlt

Adolf Dorn.

Winnenden.

Thee und Kakao

empfehlen in besten Qualitäten

Julius Finck.

Empfehle meine aufs Beste eingerichtete

Dampfschleiferei

zur Benützung; es können alle Arten Werkzeuge, Maschinenmesser, Tisch-
und Messermesser, Schneidmesser, Äxte, Beile, Herdbeschläge etc. etc.
prompt geschliffen werden.

Telefon Nr. 5.

Carl Wüst, Fellbach,
Klauseu-, Schloß- & Eisenwarenfabrik.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Winnenden.

Zur gefl. Beachtung.

Bezugnehmend auf die Empfehlung des Versandgeschäftes
C. W. Engels in Föde bei Solingen in Nr. 108 dieses
Blattes erlaube ich mir bekannt zu machen, daß die dort em-
pfohlenen Taschenmesser, Scheren und Rasiermesser in der-
selben Qualität um 15% billiger — weil ohne Portozu-
schlag und Kosten für die üblichen Zugmittel — bei mir zu
kaufen sind.

Für Reparaturen und Schleifen solcher Waren aus Ver-
sandgeschäften behalte ich mir vor, **Extrapreise** anzu-
legen, welche das Doppelte meiner sonstigen Schleispreise
betragen.

Zugleich erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager
in allen Sorten Messerwaren, besonders eine reiche
Auswahl in selbstverfertigten

**Taschenmessern, Rasiermessern,
Bestecken, Rebscheren, fleischer-
Messer und Stähle, Gemüse-
wiegen** etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Gottlob Giesser,
Messerschmied.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Eina Klink
Reinhold Bandle
Verlobte.

Winnenden.

Unterweiffach.

September 1899.

Winnenden.

Tanz-Unterricht.



Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich
hiermit die Mitteilung zu machen, daß er
in der nächsten Zeit einen

Tanzkurs

hier eröffnen wird. Diejenigen Herren
und Damen, welche sich hieran beteiligen wollen, werden höf-
lich gebeten, sich bis **Sonntag den 1. Oktober** im Gast-
hof zum „Hirsch“ anzumelden.

Hochachtungsvoll

Christian Spring,

Tanzlehrer aus Stuttgart.

Mitglied des Schwab. Tanzlehrerverbands.

Winnenden, 22. September 1899.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Friederike Kley

heute Vormittag 11 Uhr im Alter von 76 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Früh eingeetroffen
**prima holländische Vollhäringe, pur Milchener,
feinste Bismarckhäringe,
Sardinen und Sardellen,**

ebenso empfindlich

**vorzüglichen Tafelsenf,
sowie feinste Essiggurken.**

Carl Seiz.

Stuttgarter Rennvereins-Loose

zur Hebung der Rennen, der Pferdezucht und des Stuttgarter Pferdemarkts,

Hauptgewinne 15 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.,

Ziehung 5. Oktober 1899,

sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.



Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein. (100)



Rattentod zur vollständig. Ausrottung

aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 Mk

in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, saab ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Daimerl, Oekonom.**

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, — in Original-Fläschchen von 35 S an bei **Friedrich Pfähler.**

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg

Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Winnenden bei Apotheker **Gmelin**, in Waiblingen bei Apotheker **Marquardt**, Fellbach Apotheker.

Rennvereins- (Volksfest-) Lose.

Hauptgewinn **M. 15 000.**

Gesamtgewinne **M. 40 000.**

Ziehung garantiert am

5. Oktober d. J.

Lose à **M. 1, 13 Lose für**

M. 12 empfiehlt die

General-Agentur

Eberh. Fetzer, Stuttgart.

In Winnenden bei **E.**

Huss.

Ziehung gar. 5. Okt.

Stuttgarter Geldlos 1 **M. 11 Lose**

10 **M. Hauptgewinn **Mark****

15,000, 5000, 2000

etc. etc. Porto 10 S, Liste 15

Pfg., empfiehlt **J. Schweickert,**

Stuttgart. Hier bei Friseur

Schächtel.

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben
Schnelldampfer

Beförderung

Fahrtdauer **8 Tage.**

Ferner Dienst mit

regulären Doppelschrauben-Dampfern

Hamburg-Süd-Brasilien

Deutsche Ackerbau-Kolonien;

Santa Catharina, Blumenau,

Dona Francisca etc.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei

Gottlob Billinger,

Waiblingen.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**

à St. 50 S bei Apotheker **Gmelin.**

Winnenden.

Rechten

Bienenhonig

empfiehlt

Anstaltslehrer **Harm.**

Oberstenfeld.

Zwei Wagnergesellen

und ein

Schreiner

können sofort gegen hohen Lohn eintreten bei

Jakob Reichle.

Leutenbach.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Samstag den 23. Septbr.** stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Christian Schneider,

Leutenbach.

Die Braut:

Karoline Hermann,

Stelnreinach.

Die Hochzeitsväter:

Jakob Schneider.

Friedrich Hermann.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergehenst ein

Sieber z. Lamm.

J. Eppinger's Fournierhandlung

Stuttgart,

26 Olgastraße 26.

Winnenden.

Einen noch guterhaltenen

Kochofen,

von außen heizbar, hat billig zu verkaufen

G. Wurst, Schreiner.

Waiblingen.

Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird ein

Mädchen

gesucht, welches in Balde eintreten kann.

Frau Kameralverwalter

Häcker.

Winnenden.

Gesucht nach **Seidelberg**

1. Oktober ein tüchtiges

Mädchen

bei hohem Lohn. Kochkunst nicht erforderlich.

Näheres durch

Frau Apotheker **Gmelin.**

Waiblingen.

Ein zuverlässiger, fleißiger

Knecht,

der mit Pferden umzugehen versteht,

wird bei gutem Lohn gesucht von

Kunstmüller Hahn.

zu haben bei **E. Huss, Buchdr.**

Winnender.
Ein gewandter, kräftiger
Bursche,
im Alter von 15—18 Jahren, findet
Arbeit.
Ad. Oppenländer,
Cementwarengeschäft.

Winnenden.
Schlosserlehrlinggesuch.
Einen Jungen nimmt sogleich
in die Lehre
G. Frick, Schlossermeister,
wohnhafte Gasthaus z. Löwen.

Eine Arbeiterin
bei gutem Verdienst auf bauernde
Arbeit sofort gesucht.
Bereinigte Seifensabriken
Winnenden.

Plüß - Stauffer - Kitt,
das Beste zum Kitten zerbrochener
Gegenstände, à 30 u. 50 J., empfiehlt
N. Hahn, Kaufmann.

Zum Abonnement
auf das
Volks- und Anzeigebblatt
nebst
wöchentl. illustr. Unterhaltungsblatt
pro 4. Quartal 1899, welches am
1. Oktober beginnt, laden wir jeder-
mann in Stadt und Land freundlichst ein.
Bestellungen nehmen alle Post-
ämter und Postboten, die Agenten
sowie die Expedition und die Aus-
träger jetzt schon entgegen.
Redaktion & Verlag.

Landesnachrichten.
— Auf den 1. Jan. 1900 sind für die 2 Jahre
1900 und 1901 10 Börlinge in die Weinbauschule
aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um
Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufge-
fordert, binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der
Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden.
Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung
überufen, die anfangs Dez. stattfinden wird. Die
Aufgenommenen müssen das 17. Lebensjahr zurückge-
legt haben. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten
die Börlinge frei; dagegen haben sie alle vorkommende
Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und
Anschaffen wird Aussicht auf Prämien gegeben.
Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorge-
schriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1901
durchzumachen.

— Am 24. Sept. werden anlässlich der Festsahrt
des Schwäbischen Albvereins auf den Breitenstein
ausgeföhrt: 1) Stuttgart Spthb. ab 6.20 Vorm.,
Kirchheim ab 6.52 Vorm., Bötzingen ab 7.12 Vorm.,
Kirchheim u. L. an 7.42 Vorm., 2) Unterboihingen
ab 8.25 Vorm., Kirchheim u. L. an 8.43 Vorm.,
Kirchheim u. L. ab 9.20 Abends, Stuttgart Spthb.
ab 10.36 Abends, Anschluß an Zug 48 nach
Schwäbisch-Hall. Die außerord. Personenzüge führen nur
Wagen III. Kl. und halten an sämtlichen Stationen,
ausgenommen die Haltepunkte, an. Zu ihrer
Benützung berechtigen die zur Fahrt in fahrplanmäßigen
Personenzügen allgemein gültigen Fahrkarten.

— Zur Abwicklung des Herbstverkehrs wird der
Beginn der Telefondienstzeit während des Monats Okt.
auf sämtliche Telefonanstalten auf 7 Uhr Morgens
verlegt.
— Nachdem der Reichstagsabgeordnete für den
5. württ. Wahlkreis (Eßlingen, Kirchheim, Mürt-
gen, Urach) sein Mandat niedergelegt hat, wird
die erforderliche Ersatzwahl für diesen Wahlkreis
auf Freitag den 27. Oktober angeordnet und als
Beginn der Auslegung von Wählerlisten
am Sonntag der 28. Sept. bestimmt. Zum Wahl-
kommissär wird Oberamtmann Pommer in Eß-
lingen ernannt.

Stuttgart, 19. September. Auf den
Württembergischen Staatsbahnen sind im Monat
Sept. 1 Entgleisung und 1 Zusammenstoß in Stationen
und 8 sonstige Betriebsunfälle vorgekommen. Getötet
wurden 1 Bahnbeamter und 6 fremde Personen,
verwundet 1 Reisender, 2 Bahnbeamte und 9 fremde
Personen. Ein Unfall kommt auf 171 km Betriebs-
länge und auf 126 Tausend Zugkilometer. Unter den
Unfällen der Württembergische die 13. Stelle ein, 12
der Württembergischen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Stuttgart, 19. September. Seitens einer
Kommission von kaufmännischen Geschäften besteht die Ab-
sicht, demnächst der Regierung eine Erklärung vorzulegen,
in der als bestes Mittel zur Eindämmung der
Warenhäuser hervorgerufenen Mißstände die
Einführung einer progressiven Umsatzsteuer vorgeschlagen
wird, wie die bayerische Abg. Kammer sie beschloffen

hat. Die Kaufleute geben sich der Hoffnung hin, daß
durch diese höhere Besteuerung die Vorteile, welche die
Warenhäuser zc. durch den Umfang ihres Geschäfts
und ihren Geschäftsbetrieb vor den anderen Gewerbe-
treibenden voraus haben, einigermaßen ausgeglichen
und die im allgemeinen Interesse notwendige
Konkurrenzfähigkeit der letzteren erhalten würden. Es
ist das eine optimistische Auffassung, welche wir nicht
teilen können und zwar deshalb nicht, weil sich die
Dinge in Bayern unter der neuen Steuer so entwickelt
haben, daß die Warenhäuser — wir haben besonders
eine sehr bekannte, auch hier ansässige Firma im Auge
— die Umsatzsteuer gar nicht aus ihrer eigenen Tasche
zahlen. Es wird uns nämlich aus Fabrikantenkreisen
versichert, daß die erwähnte Firma die Steuer einfach
auf ihre Lieferanten abgewälzt hat, indem sie diesen
einen Sconto von dem mit ihnen gemachten Umsatz
abzieht. — Ueber die in der Zeit vom 11.—19. Sept.
d. J. in den Räumen des Eberhard-Ludwig-Gymna-
siums zu Stuttgart abgehaltenen Prüfung über die
wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen
Militärdienst liegen bereits die Resultate vor.
56 Kandidaten wurden zugelassen. Von diesen traten
teils vor, teils während der Prüfung 3 zurück. Von
den übrigen 53 Prüflingen haben 17 die Prüfung
bestanden und den Berechtigungsschein zum einjährig-
freiwilligen Dienst erhalten. 31 fielen wegen
ungenügender Kenntnisse durch. Die restlichen 5
waren sogenannte Elementarier (Kunstgewerbeschüler,
Kunstschüler u. s. w.), welche mit höherer Ermächti-
gung nur in den Elementarkenntnissen geprüft worden
sind.

Stuttgart, 21. Sept. Eine köstliche
Perle amtlichen Humors, wie er sich noch ab und
zu in Schwaben vorfindet, möge der Mit- und
Nachwelt nicht vorenthalten werden. Der 2.
Beamte einer Bezirksstelle, welcher heuer im Mai
sich verheiratet und aus diesem Anlaß einen Urlaub
erhalten hatte, kam im Juli um den üblichen
Sommerurlaub ein. Sein Herr Amtsvorstand
beschworete dieses Gesuch bei der vorgesetzten
Behörde mit dem wohlwollenden Bemerkten: zwar
habe Herr N. N. erst kürzlich anlässlich seiner
Verheiratung Urlaub gehabt, da man aber meistens
nur einmal heirate und mit einer Hoch-
zeitsreise nicht bloß Vergnügen, sondern auch An-
strengung und Aufregung verbunden sei, so werde
das Urlaubsgesuch empfehlend vorgelegt. Die
vorgesetzte Behörde hatte denn auch ein Einsehen
und genehmigte das Gesuch gemäß der Empfehlung
des „kaum gedachten“ Herrn Amtsvorstandes.

Stuttgart, 21. Sept. In den Straßen
der Stadt sind heute überaus zahlreiche Uniformen
der Forst- und Steuerwache sichtbar. Im Götbefaal
der Lieberhalle fand heute Vormittag 11 Uhr die alle
3 Jahre stattfindende, von etwa 200 Mitgliedern besuchte
Generalversammlung des Unterstützungsvereins für
württ. Forst- und Steuerdiener unter dem Vorsitz des
Vorstandes des Verwaltungsausschusses, Oberfinanzrat
Zoller, statt. Dieser trug zunächst den Rechenschafts-
bericht vor, aus welchem hervorgeht, daß die Ausgaben
des Vereins, namentlich für die Unterstützung von
Witwen, noch immer im Steigen begriffen sind,
während die Einnahmen des Vereins allmählich abnehmen.
Nur durch den Staatsbeitrag von 7600 M war es
zu ermöglichen, daß die Kasse ohne Defizit ihren Ver-
pflichtungen nachkommen konnte; um eine Verringerung
der Unterstützungsbeiträge und eine Mehrumlage
unter den Mitgliedern zu vermeiden, wurde beschloffen,
maßgebenden Orts um eine Erhöhung des Staatsbeitrags
zu bitten. Von Professor Dr. Franj lag eine
interessante statistische Arbeit über die Organisation des
Vereins und die Nachhaltigkeit des Geschäftsbetriebs vor.
Nachdem noch der Kassier die Entlastung erhalten
hatte, wurden die Wahlen der Mitglieder des
Verwaltungsausschusses vorgenommen. Gewählt bzw.
wiedergewählt wurden Oberfinanzrat Zoller, welcher
auch weiterhin den Vorsitz führen wird, Ministerialrat
Schneider, Forsttrat Keller, Sekretär Klingler, Ober-
umgelder Spählinger und Acciser Kyrish. Vorstand
Zoller brachte ein freudig aufgenommenes Hoch auf
den König für die Bewilligung des erwähnten Staats-
beitrags aus. Eine dreigliedrige Deputation wurde
gewählt, welche heute Nachmittag dem Herrn Finanz-
minister gleichfalls den Dank des Vereins für den

Staatsbeitrag aussprach. An diese Versammlung schloß
sich unmittelbar an: die Generalversammlung der
Mitglieder der Sterbekasse für die Forst-, Steuer- und
Grenzwache. Dieser Privatverein erhält keinen Staats-
beitrag und zählt zur Zeit 1032 Mitglieder, während
der Unterstützungsverein der Forst- und Steuer-
diener am ersten Januar 1899 1040 betrug.
Die Einnahmen pro 1896—99 betrugen 17 279 M,
die Ausgaben 15 877 M. In dem Zeitraum von
1896—99 sind von den Mitgliedern der Sterbekasse
gestorben 17 Männer und 40 Frauen, doch wird die
Leistung der Sterbekasse mit 200 M nur immer beim
Tode der 1. Frau eines Mitglieds gewährt. In dem
Zeitraum von 1864—99 starben 371 Kassenmitglieder,
oder durchschnittlich pro Jahr 10,6. Vorstand der
Sterbekasse ist Forsttrat Keller. Das vorgetragene
Rechnungsergebnis wurde mit Befriedigung aufgenom-
men und auch hier der Kassier entlastet. Aus der
Mitte der Versammlung wurde der Wunsch geäußert,
diese Sterbekasse an den staatlich subventionierten
Unterstützungsverein anzuschließen, von anderer Seite
aber erwidert, daß sich das nur schwer machen lassen
werde.

Canstatt, 20. Sept. Der Gesamterlös
aus städtischen Plätzen für das Volksfest beläuft
sich auf ca. 20 000 M, d. i. noch nicht ganz die
Hälfte des vorjährigen Erlöses. Die Wirtschaft-
und Marktstandplätze ergaben gegen das Vorjahr
einen Ausfall von 60—70 %, die Schaubuden-
plätze einen solchen von 30 %. Ein großer Teil
der Buden sind erstelt.

Canstatt, 20. Sept. Auf dem Volksfest-
platz wird allenthalben fleißig an der Fertigstell-
ung der Wirtschafts- und Schaubuden gearbeitet.
Zur Ganzen wird der Festplatz das altgewohnte
Bild bieten; der sog. „Kreis“ mit der Ausstellung
von Vieh und landwirtschaftlichen Maschinen wird
allerdings diesmal fehlen. Uebrigens ist gerade
dieser Platz infolge der letzten Regengüsse gegen-
wärtig ziemlich unwegsam. Da hier die Turnüb-
ungen vorgeführt werden sollen, wird an der
Trockenlegung eifrig gearbeitet. Soweit die Wirt-
schafts- und Schaubuden reichen, ist der Festplatz
durchaus in gutem Stand. Wie seit einer Reihe
von Jahren, so werden auch heuer wieder Theater
Wallenba und Leilichs Museum auf dem Festplatz
sein. Neben allen möglichen Schaubuden werden
auch wieder 4 große Dampfkarussells und 2 Kine-
matografen erscheinen.

— Eisenbahnverkehr während der
Volksfesttage. Die Eisenbahnverwaltung hat
auch heuer wieder für die ordnungsmäßige Bewälti-
gung des Verkehrs an den Volksfesttagen die umfassendsten
Vorkehrungen getroffen. Um ein Gedränge auf dem
Canstatt-er Bahnhof u. die Ueberfüllung der Züge
zu vermeiden, ist folgendes angeordnet: Die Zugänge zum
Bahnhof werden erst geöffnet, wenn die Züge zur Ab-
fahrt bereit stehen. Nachdem die Wagen besetzt sind, wer-
den die Zugänge zum Bahnhof sofort wieder geschlossen.
Reisende nach Stuttgart nehmen den Ausgang zum
Bahnhof aus dem Mittelraum des Bahnhofgebäudes,
aus dem Wartsaal 2. Klasse, vom Vorplatz zwischen
Hauptgebäude und Gütergeschuppen, durch den Gü-
tergeschuppen, der als weiterer Wartesaal dient, sowie
vom Vorplatz neben dem Gütergeschuppen; für Reisende
in der Richtung Eßlingen (Bötzingen, Obere Neckar-
bahn und Um) sind die Ausgänge aus dem Wartsaal
3. Klasse, für Reisende in der Richtung Waiblingen
(Remsbahn und Murrbahn) ist der Ausgang zwischen
dem Hauptgebäude und dem Nebengebäude bestimmt.
Zur Orientierung des Publikums werden an den
betreffenden Stellen weithin sichtbare Richtungstafeln
angebracht. Der Aufenthalt auf den Plattformen
und Treppen der Personenwagen wird nicht gebuldet.
Für eine verschärfte Fahrkartenkontrolle ist gesorgt.
Personen, die ohne gültige Fahrkarte in den Zügen
getroffen werden, müssen dem Stationsvorsteher vor-
gestellt und es muß von ihnen ein Betrag von 6 M
erhoben werden. Gegen Störungen des Betriebs-
dienstes durch Gejohle, Pfeifen zc. wird eingeschritten
werden; zur Verstärkung des Bahnpersonals wird
Landjägersmannschaft beigezogen.

Eßlingen, 21. Sept. Nachdem nunmehr
für die bevorstehende Nachwahl im 5. württ. Reichs-

tagswahlkreis (Ehlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach) der Termin bekannt gegeben ist (27. Okt.), wird die Agitation bald eine um so lebhaftere werden, je weniger bisher geschehen ist. Sozialdemokratie und Volkspartei sind bei der letzten Wahl einander bekanntlich bis auf einige wenige Stimmen nahe gekommen und es wird jetzt in diesen beiden Parteien der letzte Mann aufgebieten werden, um ein Vorrücken in die Stichwahl zu erreichen. Die Sozialdemokratie hat wieder den Genossen Schlegel aufgestellt. Bei der Volkspartei schneidet man bis jetzt immer noch. Während ein Teil sich für den Abg. Brobbel erwärmt, der durch seinen Rücktritt der Umstößung seiner Wahl durch den Reichstag zuvorgekommen ist, soll ein anderer sich nach einer Kandidatur von außerhalb des Bezirks umsehen. Die nationalen Wähler halten an der Kandidatur des Abg. v. Geß fest, für die sie alle ihre Kräfte einsetzen werden, um ihr zum Sieg zu verhelfen.

Mergertheim, 19. Septbr. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag in dem benachbarten badischen Orte Schwabhausen. Der ca. 33 Jahre alte verheiratete Deponom Ludwig Weber wurde von der Transmission der Dampfdruckmaschine erfaßt und ihm der rechte Arm vom Leibe gerissen. Der Verunglückte wurde mit dem nächsten Zug in die chirurgische Klinik nach Heidelberg befördert.

Munderkingen, 20. September. Gestern nachmittag 3 Uhr brach in dem Gasthaus zum Hirsch, des Dichters Weismann Geburtstätte, Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß von dem Inventar nichts zu retten war, die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die gefährdeten Nachbarhäuser zu retten. Die Entstehung ist noch nicht aufgeklärt, doch soll das Feuer beim Hopfenschwefeln aufgetreten sein. Der im Hause wohnende Konditor Traub erlitt schwere Brandwunden, auch ein Feuerwehrmann wurde verletzt.

Calw, 21. Sept. Vom 30. d. M. bis 2. Okt. findet hier der 41. Verbandstag der württ. Gewerbevereine statt. Nach einer Sitzung des Verbandsauschusses wird am Samstag Abend ein Bankett stattfinden. Die Verhandlungen des Haupttags (1. Okt.), die von 10—3 Uhr dauern, umfassen den Bericht des Verbandsvorstands, Prof. Giesler, sowie einen Vortrag von Dr. Erüger-Charlottenburg über gewerbliche Genossenschaftswesen, Warenbazar u. s. w. Dann folgen Berichte über die Schulausstellung, über verschiedene auswärtige Verbandstage (Malermalermeister Schindler und Dr. Köhler), eine Statistik des Verbands von Finanzassessor Dr. Erübingen, Berichte der Gauvorstände, des Rechners u. s. w. Am Abend ist dann gesellige Unterhaltung und am Montag den 2. Okt. Besichtigung von Fabriken, der sich Ausflüge nach Leinach, Hirsau u. s. w. anschließen.

Ellwangen, 21. Sept. Der Hilfsbahnwärter Wilh. Heib von Giengen a. d. Br., durch dessen Fahrlässigkeit s. B. das schreckliche Unglück geschehen ist, wurde von der Strafkammer zu 4 Jahren Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre beantragt.

Freudenstadt, 20. Septbr. Nach dem Festprogramm zur 300jährigen Gründungsfest der Stadt wird der König am Dienstag 26. Sept. vorm. 1/10 Uhr mit Sonderzug hier eintreffen, und zwar in Begleitung des Prinzen Weimar. Unmittelbar nach den Empfangsfeierlichkeiten wird ein von der Stadt gereicher Imbiß im Schwarzwaldbotel eingenommen. Von da fährt der König in die Villenvorstadt zur Besichtigung des Kurhauses Palmwald und des neugegründeten Erholungsheim Freudenstadt und von da auf den Marktplatz zum Königszelt, um den historischen Festzug zu sehen. Nach Beendigung des letzteren ist Besichtigung der neurestaurierten ev. Stadtkirche. Um 3 Uhr beginnt das Festessen im Posthotel, an dem außer dem königl. Gesolge u. a. die Staatsminister v. Pischel und Dr. v. Breiling, die beiden Vizepräsidenten der beiden Kammern, Graf Reckberg und Abg. Ktene, zwei Mitglieder des engeren ständischen Ausschusses als Ehrengäste der Stadt mit den bürgerl. Kollegien teilnehmen. Die an den Festsaal unmittelbar anschließenden äußeren Wirtschaftsräume sind für die übrigen Festgäste bestimmt, die sich schon in großer Anzahl, insbesondere auch viele Vertreter der Städte und der Presse, angemeldet haben. Um 6 Uhr erfolgt programmäßig die Abfahrt des Königs.

Freudenstadt, 20. Sept. Aus Anlaß des Stadtfestjubiläums werden am 26. d. M. zahlreiche Sonderzüge von der württ. wie von der bad. Verwaltung ausgeführt werden. Von Stuttgart aus wird der Lokzug Stuttgart ab 7.27 Vorm. bis Freudenstadt (Ankunft 10.12) fortgesetzt. Zurück geht ein Sonderzug Freudenstadt ab 8.40 Abends, Stuttgart an 11.25.

Kirchheim u. L., 20. Sept. Gestern ist der erste Zug, aus Lokomotive und einem Wagen bestehend, ins Lenninger Thal abgegangen. Er wurde überall mit Jubel begrüßt. Damit haben die Probefahrten begonnen; die Belastungsproben der Brücken folgen unmittelbar; die Eröffnung der Bahn kann programmäßig vor sich gehen.

Kirchheim u. L., 20. Sept. Dem gestrigen Bericht über den Brand eines Teils der Kölm'schen Holzpianosfabrik ist noch nachzutragen, daß das Feuer erst vormittags gegen 12 Uhr vollständig gelöscht werden konnte. Die aufgeschichteten Holzstöbe glöhten bis um diese Zeit und machten die Anwesenheit der Feuerwehr solange nötig. Der größte Teil der Mannschaften war demgemäß 12 Stunden lang im Dienst. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der Schaden an Immobilien und Mobilien 50—60 000 M.

Weingarten, 20. Septbr. Nach einem gestrigen Abend vom Generalkommando hierher gelangten telegr. Befehl verließ das typhusverdächtige 2. Bataillon hier. Inf. Regt. heute Vorm. 10 Uhr das bisher innegehabte Barackenlager, um nach Münsingen befördert zu werden und baselbst behufs Einhaltung weiterer Quarantäne für einige Monate in den dortigen Baracken einquartiert zu werden.

Nach einem Wortwechsel schoß ein Dienstknecht von Mettenberg, D. A. Biberach, mit einem Revolver auf einen Bauernsohn in der Vorstadt Birkenborn. Dem Schwerverletzten mußte das linke Bein abgenommen werden.

Tagesberichte.

Würzburg. Die bereits erwähnte Nachricht von einem Diebstahl von Mobilmachungsplanen ist nach der Köln. Ztg. laut halbamtlicher Auskunft darauf zurückzuführen, daß mutmaßlich ein flüchtiger Brigadeschreiber, namens Schloffer, aus einem eisernen Geldschrank 140 M und mehrere geheime Dienstbücher entwendet hat.

Pest, 19. Sept. Die Donau ist in schnellem Steigen begriffen. Ueberall sind Arbeiten zur Verbütung von Hochwasser im Gange. Unterhalb Komorn ist in letzter Nacht eine Donauüberflutung und ein Dammschiff erfolgt, wodurch 17 000 Joch Feld unter Wasser gesetzt sind.

Pest, 20. Sept. Bei Komorn ist der Damm der unteren Schüttinsel von den Fluten durchbrochen, wodurch 60 000 Joch Feld mit zahlreichen Ortschaften in größter Ueberschwemmungsgefahr schweben. Der Ackerbauminister traf die erforderlichen Schutzmaßregeln.

Paris, 20. Septbr. Der Präsident unterzeichnete die Begnadigung Dreyfus'; derselbe wird heute nacht das Gefängnis verlassen und sich ins Ausland begeben.

Paris, 20. Sept. Dreyfus hat heute früh 3 Uhr, von der Bevölkerung fast unbemerkt, Rennes verlassen und ist mit dem Zuge nach Nantes gefahren. — Unmittelbar nach der Verhaftung Guerin's legte Cochefert das Siegel an das Haus in der Rue Chabrol. Die Straße ist für den Verkehr wieder frei gegeben.

Nantes, 21. Sept. Dreyfus traf gestern früh 8 Uhr hier ein, begleitet von seinem Bruder Matthieu, dem Direktor des Sicherheitsdienstes Vigne und einem Polizeienten. In Nantes mußte man nichts von seiner Ankunft. Dreyfus bestieg dann den um 8.58 Uhr nach Bordeaux abgehenden Zug und ging, um Aufsehen zu vermeiden, in ein Kupes erster Klasse, in welchem mehrere Reisende saßen. Auf der nächsten Station stiegen Vigne und der Polizeienten aus und ließen Dreyfus und seinen Bruder allein die Reise fortsetzen. Die beiden werden jedenfalls auf einer Zwischenstation aussteigen, wohin sie sich begeben, weiß niemand.

(Die Kosten des Dreyfus-Prozesses.) Ein Advokat am Appellationsgerichtshof erklärte, daß sich die Kosten des Dreyfus-Prozesses auf etwa rund 240 000 Mark inklusive der Zeugen- und Sachverständigengebühren belaufen dürften. Hierzu kämen die Honorare für Demange und Labori und deren Sekretäre und die kleinen Ausgaben derselben. Was die beiden

Rechtsanwälte erhalten, ist nicht bekannt, aber man will wissen, daß einschließlich der Auslagen für beide Advokaten und deren Sekretäre 480 000 M zu rechnen sind. Die Summe ist von Dreyfus und seiner Familie aufzubringen, sofern er nicht doch noch freigesprochen wird, in welchem Falle der Staat die Kosten zu tragen hätte. Die Kosten vor dem Kassationshof werden auf 160 000 M taxiert, und der Dreyfus-Handel im Ganzen dürfte im Laufe der letzten zwölf Monate 1 200 000 M kosten.

Paris, 20. Sept. Nachdem heute Nacht energische Maßnahmen getroffen worden waren, das Haus in der Rue Chabrol zu stürmen, verließ Guerin mit seinen Genossen um 4 Uhr das Haus. Er wurde sofort verhaftet.

Paris, 20. Sept. Wie nachträglich festgestellt wurde, hat sich Guerin nicht dem Chef der Sicherheitspolizei, sondern dem ältesten Hauptmann der republikan. Garde übergeben.

— Aus Konstantinopel wird berichtet: In dem im Hafen liegenden Schiff „Constantia“ explodirte der Kessel. Der Kapitän und 4 Mann sind getödtet.

Johannesburg, 21. Sept. Hier geht ein großer Auszug vor sich; gestern verließen über 1000 Personen die Stadt.

Smyrna, 20. Sept. Heute Morgen fand in Atdien im Menderesthal ein starkes Erdbeben statt, wobei eine bedeutende Anzahl Personen ihr Leben eingebüßt haben.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 21. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Preise für 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 68—70 M, Färren 54—55 und 52—53 M, Kalbeln (Bärfen) Kühe 61—63 und 56—60 M, Kälber 74—78, 70—73 und 64—68 M, Schweine 56—57, 53—55 und 44—52 M. — Verkauf des Marktes: Verkauf lebhaft.

Badnang, 20. September. Dem gestrigen Viehmarkt wurden 447 Stück zugeführt (182 Stück Ochsen, 96 Stück Kühe und 169 Stück Stiere, Rinder und Färren, gegen 808 Stück im Vorjahr). An der geringen Zufuhr trug wohl die Voraussicht schuld, daß sämtliche israelitische Handelsleute ihrer Festtage wegen ausbleiben u. deshalb der Handel sich flau vollziehen werde. Die war auch der Fall. Doch war der Umsatz kein geringer, Fuhrrossen waren gesucht, ebenso konnten in Fettvieh gut gehandelt werden. Auf dem Schweinemarkt war überreiche Zufuhr und die Preise ziemlich gedrückt. Letztere bewegten sich bei Wildschweinen von 18—32 M, bei Läufer Schweinen von 40 bis 50 M das Paar.

Obstpreis-Zettel.

(Winnenden, 21. Sept. (Obstbauvereine Winnenden.) Der Verkaufsstelle im Kronenanger wurden heute 25 Sacke Mostobst und 8 M Tafelobst zugeführt. Das Mostobst kostete 6 bis 6 M 40 J, Tafelobst 10 M pr. Zentner. Nächster Verkaufstag den 28. d. Mts.

Stuttgart, 20. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden laut amtlicher Aufzeichnung heute zugeführt: 4 Waggon aus Italien und 1 aus Holland, zus. 5 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilo Mostobst, die im Großen zu 920—1000 Mark per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 5—5,50 Mark per 50 Kilo verkauft wurden.

Stuttgart, 21. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmshof: 450 Ztr. Mostobst, Preis per 50 M bis 5 M 50 J.

Ehlingen, 20. Sept. Auf dem Güterbahnhof stehen heute 1 Wagen holländisches und 2 Wagen italienisches Mostobst zum Verkauf. Preis 5 M 80 bis 6 M per Ztr.

Hopfenpreis-Zettel.

Calw, 20. Sept. Der Hopfenhandel ist nicht im rechten Gang. Die Ware hat infolge schlechten Witterung notgelitten. In Neubensheim wurden für den Zentner 60 M und 3 M Feinstes bezahlt, in Simozheim wurden für den Zentner 70 M getoten, aber die Ware nicht abgegeben, da Produzenten 80 M fordern.

Für's Herz.

Wer sich dünken läßt, er stehe, Sehe zu, daß er nicht falle; Denn wir sind ja von Natur schon Doch geborne Sünder, Alle.